

Telefon 052 632 71 95
Fax 052 632 76 00
Mail christian.amsler@ktsh.ch

An die Schaffhauser Medien

Schaffhausen, 2. Juni 2010

Medienmitteilung

Kanton stärkt Lehrpersonen, Eltern und Gemeinden

Im Kanton Schaffhausen sollen Lehrpersonen entlastet, die Gemeinden in Schulfragen gestärkt und der Kontakt zwischen Eltern und Schule verbessert werden. In einem ersten Schritt dafür sollen bereits im Schuljahr 2011/12 im ganzen Kanton geleitete Schulen gestaffelt eingeführt werden. Das Projekt ist am letzten Freitag durch den neuen Schaffhauser Erziehungsdirektor Christian Amsler vorgestellt worden.

Regierungsrat Christian Amsler hat am vergangenen Freitag, 28. Mai, den direkten Kontakt mit Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Interessengruppen im Bildungsbereich gesucht. Rund siebzig Personen sind der Einladung zur Ergebniskonferenz im Hofacker-Zentrum gefolgt, einer Folgeveranstaltung zur Grossgruppenkonferenz vom 23. Oktober 2009. Damals hatte sich ein Grossteil der rund hundert Personen für eine rasche Einführung geleiteter Schulen ausgesprochen.

Geleitete Schulen werden konkret

Das Erziehungsdepartement hat in der Folge unter Mitwirkung einer Arbeitsgruppe aus interessierten Teilnehmenden der Grossgruppenkonferenz einen Gesetzesentwurf erarbeitet, der bereits nach den Sommerferien 2010 in Vernehmlassung gehen soll. Kern der Vorlage ist die vorgezogene Einführung geleiteter Schulen im ganzen Kanton. Der Gesetzesentwurf beruht auf acht Leitgedanken, die an der Ergebniskonferenz präsentiert, diskutiert und bewertet worden sind:

Alle Schaffhauser Schulen sollen demnach von Schulleitungen geführt werden, die sich als Dienstleister verstehen und sowohl die Lehrpersonen als auch die Schulbehörden von operativen Aufgaben entlasten. Die kommunalen Schulbehörden sollen künftig in erster Linie strategisch führen und eine neue Rolle als Bindeglied zwischen Schule und Bevölkerung erhalten.

Schaffhauser Schulleitungen werden zudem über ein Lehrdiplom verfügen und eine von der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) anerkannte Schulleiter-Ausbildung vorweisen können. Sie werden öffentlich-rechtlich zu einheitlichen Bedingungen angestellt. Ihr Leitungspensum berechnet sich aufgrund der Schülerzahl, ebenso wie die zusätzlichen Ressourcen für die pädagogische Entwicklung der Schule. Die Gemeinden erhalten mehr Gestaltungsspielraum, da sie in der Zuteilung der kantonal mitfinanzierten Pensen flexibel sind.

Die Aufgaben der Schulleitenden

- Ansprechpartner und Koordination zwischen der Schule und den Eltern, Schulbehörden sowie den die Schule unterstützenden Diensten
- Schuljahresplanung und Entwicklungsplanung
- Klassenplanung und Zuteilung der Lernenden

- Qualitätsentwicklung und –sicherung in der Schularbeit
- Förderung und Koordination der Weiterbildung der Lehrpersonen
- Beratende Mitwirkung bei der Anstellung von Lehrpersonen (Anstellung wie anhin durch kommunale Schulbehörde)
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen und -beurteilungen

Vernehmlassungsvorlage noch vor den Sommerferien

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ergebniskonferenz haben die vom Erziehungsdepartement vorgestellten Leitgedanken - und damit den Gesetzesentwurf - mit einem hohen Mass an Zustimmung gewürdigt (siehe Bild). Praktisch unbestritten waren der Dienstleistungsge-
danke und die einheitlichen Anstellungsbedingungen, während die neu verstärkte strategische Rolle der lokalen Schulbehörden zum Teil noch in Frage gestellt wurde.

Die Vorlage wird nun bereinigt und noch vor den Sommerferien der Regierung vorgelegt. Der Gesetzesentwurf geht sodann in eine breite Vernehmlassung, bevor er in seiner endgültigen Form vom Regierungsrat an den Kantonsrat überwiesen wird. Über den weiteren Fahrplan bestimmt sodann das Parlament. Regierungsrat Amsler hofft, dass bereits auf das Schuljahr 2011/12 der Weg zu einer gestaffelten Einführung von geleiteten Schulen frei wird.

Erziehungsdepartement

(Bild im Anhang:

mit Hilfe von zweidimensionalen Thermometern haben die Teilnehmenden der Ergebniskonferenz ihre Meinung sichtbar gemacht.)

Weitere Informationen:

Heinz Keller, Dienststellenleiter Primar- und Sekundarstufe I, Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen, Telefon: 052 / 632 72 85, Mail: heinz.keller@ktsh.ch